

Für ein volles Stadtsäckel

„Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für Bochum, die Weichen für die Zukunft zu stellen.“ Mit diesem Appell richtet sich Wilfried Neuhaus-Galladé, Vorsitzender der Industrie-Initiative Mittleres Ruhrgebiet e.V., an Stadtspitze und Politik. „In nicht einmal sechs Monaten wird die Opel-Produktion in Bochum endgültig Geschichte sein. Ein großer Player geht, viele kleine und mittlere sollten sich auf den frei werdenden Flächen ansiedeln. Aber: Wo Produktion geht, muss Produktion folgen, idealerweise in Kombination mit den enormen wissenschaftlichen Kompetenzen in der Region rund um das Thema Produktion“, fasst er die Zielrichtung aus Sicht der in der Initiative engagierten Firmen zusammen.

In Anbetracht leerer Kassen müsse die Stadt Interesse an schnellen Neuansiedlungen auf dem Opel-Areal haben, nicht zuletzt um über anfallende Gewerbesteuern Einnahmen zu generieren. „Gerade jetzt bietet sich die Chance, die Fläche mit ihrer ohnehin erstklassigen Infrastruktur sowie den in Arbeit befindlichen nachhaltigen Konzepten zur Verknüpfung von Produktion und Wissenschaft über eine Absenkung der Gewerbesteuer noch attraktiver für Unternehmen zu machen“, so Neuhaus-Galladé weiter.

Die Löcher in der Stadtkasse über weitere Anhebungen der Gewerbesteuer zu füllen, wie es aktuell wieder diskutiert wird, erscheint dem Vorsitzenden der Industrieinitiative hingegen zu kurz gesprungen. Auch für die mittelfristige Konsolidierung der städtischen Finanzen sei jetzt der richtige Zeit-

Pressemitteilung 2/2014

18. Juli 2014

**Zukunft durch Industrie
Mittleres Ruhrgebiet e.V.**
Ostring 30–32
44787 Bochum
info@industri Ruhrgebiet.de

Ansprechpartner:
Jörg A. Linden
Pressesprecher IHK
Tel.: (02 34) 9113 151
Mail: linden@bochum.ihk.de

Alexander Füten
Pressesprecher AGV
Tel.: (02 34) 588 77 79
Mail: fueten@agv-bochum.de

punkt, attraktive Rahmenbedingungen für Neuansiedlungen zu schaffen. „Uns ist klar, dass die Ausweisung der Opel-Fläche als Sonderwirtschaftszone mit geringeren Hebesätzen juristisch nicht machbar ist. Aber warum nicht während des gesamten Vermarktungszeitraums der Opel-Fläche über eine Herabsetzung der Hebesätze für alle Bochumer Unternehmen nachdenken? Am Ende wäre das Stadtsäckel sicherlich voller als heute“, ist Neuhaus-Galladé überzeugt, dass dieses Signal für die Zukunft des Produktionsstandortes Bochum sein Ziel nicht verfehlen würde.

Weitere Informationen zum Verein und der Initiative finden Sie im Internet unter: www.industrie-ruhrgebiet.de.